

Mitteilungen des Zentralvorstandes = Communications du Comité central

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1935-1936)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Il serait regrettable que les efforts de la Société pour son institution de bienfaisance, au lieu de raffermir les liens entre ses membres, ne tendent à éloigner les artistes les uns des autres.

Le Comité de la Caisse de secours pour artistes suisses,
Le Président : G. SCHAERTLIN.

Zurich, 16 août 1935.

(Trad. A. D.)

Mitteilungen des Zentralvorstandes.

Nationale Kunstausstellung 1936. Von dem eidg. Departement des Innern sind wir ersucht worden, allen unseren Mitgliedern zu empfehlen, sich am Salon 1936 in Bern zu beteiligen, ihre *bedeutendsten* Werke für denselben zu reservieren und neue dafür zu schaffen.

Es ist in der Tat um so notwendiger, bemerkt geganntes Departement, dass der nächstjährige Salon, auf Grund sehr vorzüglicher Auswahl der Kunstwerke, zu einer imposanten Kundgebung schweizer. Kunstwerke werde und vollen Erfolg habe, als gewisse Kreise ihn als überlebt glauben bezeichnen zu dürfen und Anstrengungen machen, um ihn zu beseitigen.

Generalversammlung 1936. Wie uns berichtet wurde, scheint es nicht angebracht, die Generalversammlung 1936 wie geplant in Basel abzuhalten, da der Bau des neuen Museums bis dann noch nicht beendet sein wird, was eben die Sektion Basel dazu bewegte uns einzuladen, unsere Tagungen dort abzuhalten.

* * *

Man bittet uns, folgende Mitteilung zu veröffentlichen was wir deshalb tun, weil es sich hier um eine Art Selbsthilfe unter Künstlern handelt, die nur zu begrüssen ist :

Aufruf an alle bildenden Künstler der Schweiz.

Diejenigen Kollegen, die durch die wirtschaftlichen Verhältnisse in ihrem freien Schaffen gehemmt sind und Lust haben, diesem Uebelstand durch gemeinsames Wirtschaften auf dem Lande (Kanton Zürich) abzuhelfen, werden ersucht, sich zwecks Auskunft an Hansegger, Hofackerstrasse 3, Tel. 42.569, oder Bruno Püschel, Dufourstrasse 101, Tel. 44. 518 zu wenden. Bei genügender Teilnehmerzahl wird eine bestehende Fabrik mit separaten Wohn- und Atelierräumen und Pflanzland zur selbständigen Verköstigung belegt. Es wollen sich nur ernsthafte Künstler mit Qualitätsbelegen und ausgeprägtem Gemeinschaftssinn melden.

Das Künstlerhaus.

Communications du Comité central.

Exposition nationale des beaux-arts 1936. Le Département fédéral de l'Intérieur nous prie d'engager tous nos membres à participer au Salon 1936 à Berne, d'y envoyer leurs *meilleures* œuvres et d'en créer de nouvelles dans ce but.

Il est d'autant plus nécessaire, nous écrit le Département précité, que le prochain salon devienne, par un choix judicieux des œuvres, une imposante manifes-

tation de l'art suisse, que dans certains milieux on croit pouvoir le qualifier de suranné et que l'on y fait des efforts pour le supprimer.

Assemblée générale 1936. Selon des nouvelles qui nous sont parvenues, il ne paraît guère opportun de tenir l'assemblée générale 1936 à Bâle ainsi qu'il en avait été question, car la construction du nouveau musée ne sera pas terminée à ce moment-là, ce qui était pour la section de Bâle l'une des raisons de se mettre sur les rangs.

Nationale Kunstaussstellung 1936 in Bern.

Das eidg. Departement des Innern teilt mit, dass die definitiven Anmeldeformulare statt auf Ende Dezember 1935 aus verschiedenen Gründen erst gegen Anfang Februar 1936 den Künstlern zugestellt werden können. Da dies für letztere ohne Nachteil ist, sie vielmehr besser im Falle sein werden, die Werke anzugeben, die sie endgültig anmelden, werden sie gebeten, sich bis anfangs Februar gedulden und Kollegen, die von dieser Aenderung keine Kenntnis haben, davon verständigen zu wollen.

Bern, den 6. Januar 1936.

Exposition nationale des beaux-arts, Berne, 1936.

Le département fédéral de l'Intérieur communique à ce sujet ce qui suit :

Les formules d'inscription définitives, qui devaient être envoyées aux artistes à la fin de décembre 1935, ne leur parviendront qu'au début de février 1936. Ce retard, loin de leur être préjudiciable, leur permettra, au contraire, d'indiquer exactement les œuvres qu'ils destinent à l'exposition. Ils sont priés, par conséquent, de vouloir bien patienter jusqu'au début de février et d'aviser de ce changement ceux de leurs collègues qui n'en auraient pas eu connaissance.

Berne, le 6 janvier 1936.

Ausstellungen - Expositions.

Basel. *Kunsthalle.* 5. Januar bis 1. Februar : Numa Donzé (Jubiläumsausstellung).

Bern. *Kunsthalle.* 19. Januar bis 1. März : Deutsche Malerei im 19. Jahrhundert. Romantiker der 1. Jahrhunderthälfte. Menzel, Feuerbach, Leibl, Marées. Die Maler des Leiblkreises : Thoma, Trübner, Schuch.

St. Gallen. *Kunstmuseum.* 11. Jan. bis 2. Febr. : Adolf Dietrich, Berlingen, Walter Enholtz, Basel.

Winterthur. *Museum.* 12. Jan. bis 23. Februar : Asiatische Kunst aus den Sammlungen Georg und Werner Reinhart, Winterthur.

Zürich. *Kunsthau.* Januar / Februar : Gustave Courbet, 1819-1877 (139 Werke).

Graphische Sammlung E. T. H. — 11. Januar bis 31. März : Englische Schabkunstblätter des 18. Jahrhunderts aus dem Besitz der Sammlung.

Koller-Atelier, Zürichhorn. 25. Januar bis 23. Februar : Amrey, Hans Gerber, Walter Hasenfratz, Hertha Hirzel, Zürich, Margot Veillon, Cairo-Zurich, Jonas Walter, Paris-Zürich, Greta Mander, Bern. Ilse Zubler, Baden.

Café Nebelspalter, Bellevueplatz, 10. Januar bis 20. Februar : Hans Schöllhorn, Winterthur.